

Rechenschaftsbericht Mai 2023 Referat für Hochschulpolitik

Im „**freien Zusammenschluss von student*innenschaften**“ (fzs) wird weiterhin am Semesterticket gearbeitet. Hier gab es ein bundesweites Treffen, bei dem sich alle auf ein Solidarmodell geeinigt haben außer Bayern. Zudem gab es verschiedene Pressemitteilungen zu Themen wie dem Semesterticket, Armut unter Studierenden und dem „Jubiläum“ des Urteils des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1973 zur Kippung der gleichberechtigten Mitbestimmung von Studierenden in den höchsten Gremien der Hochschulen.

Beim **Landes-Asten-Treffen** (LAT) ist weiterhin das Semesterticket Thema. Es gibt vom Bund verschiedene Vorschläge, wie man ein Solidarmodell ausgestalten könnte, allerdings schließt sich Bayern nirgendwo an. Das Treffen mit Ina Brandes, welches im Juni ansteht, wurde vorbereitet. Zudem wurde ausführlich über die mögliche Angleichung der Schul- und der Semesterferien diskutiert. Aktuell steht das Thema im Landtag aber nicht mehr auf der Tagesordnung, sodass erstmal keine offizielle Stellungnahme verfasst wird.

Darüber hinaus wurde eine neue LAT-Koordination gewählt, welche ab Juli die Arbeit aufnimmt. Es wurden drei Personen in die Koordination gewählt, da der Arbeitsaufwand für zwei Menschen sehr hoch ist. Dementsprechend werden allerdings auch die Mitgliedsbeiträge der einzelnen Asten etwas steigen. Zudem wurde eine Kassenprüfung gewählt.

Die **Beratung** hat jetzt eine eigene Mailadresse, nämlich *hopo-beratung@asta.uni-bonn.de*. Ansonsten wurde hier dem Tagesgeschäft nachgegangen. Wie um die Zeit üblich, ist es aktuell etwas ruhiger, bis die Prüfungszeit beginnt.

Wir haben diskutiert, ob wir wieder Anwesenheitsdienste einführen wollen. Das Problem ist, dass bei größeren Angelegenheiten immer erst recherchiert werden muss und die Personen ohnehin eine Antwort per Mail erhalten bzw. nochmal vorbeikommen müssen. Vor Corona war die Beratung scheinbar auch nicht so gut besucht. Allerdings könnte bei Präsenzberatung die Hemmschwelle niedriger sein. Da sich ins HoPo Büro auch nicht so viele Menschen verirren, sollten wir einen Beratungsraum aus dem Container mitverwenden. Wir wollen das Thema weiter im Auge behalten.

Die Stelle für **Belange von studentischen Beschäftigten** wirkt weiterhin bei der bundesweiten TVStud-Bewegung mit. Inzwischen nimmt die Bewegung bundesweit an Fahrt auf und es werden weiterhin neue Menschen angeworben. In Bochum hat eine Streikkonferenz stattgefunden. Die Vernetzung mit den Gewerkschaften wird weiter ausgebaut, ebenso wird der Kontakt zur Personalversammlung sowie dem Personalrat gesucht.

Im Bonner Bündnis gegen Rechts arbeiten wir weiterhin mit. Es gab weitere Treffen und es werden in den nächsten Wochen weitere Texte über rechte Strukturen in Bonn veröffentlicht werden.

Die Planung des Festival contre le racisme (**FCLR**) läuft weiter und es gab erneut Treffen mit verschiedenen Gruppen. Die Finanzanträge wurden im Studierendenparlament und in der Gesamt-AStA-Sitzung angenommen. Das Werbematerial wurde geliefert und die Bewerbung ist angelaufen. Hierzu wurden unter anderem Flyer in der Mensa ausgelegt, Plakate im Universitätsraum sowie Kneipen aufgehängt und die Fachschaften angesprochen. Zudem wurde der Instagram Account des fclr Bonn wiederbelebt und die einzelnen Veranstaltungen dort vorgestellt. Für das Opening haben wir Bands organisiert sowie die Küche für Alle Bonn

angefragt, welche sich um die Verköstigung kümmern wird. Die Siebdruckwerkstatt wird geöffnet sein. Wir haben als Referat die Treffen organisiert und Allgemeines koordiniert.

Die **Projektstelle für politische Bildung** beteiligt sich an der Planung des festival contre le racisme und organisiert weiterhin den Antifaschismus Workshop für die Fachschaften, welcher voraussichtlich im August stattfinden wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "E. Jansen". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Elena Jansen (Referentin für Hochschulpolitik)